

Unvergleichliche Melodien aus den Goldenen Zwanzigern

Salonorchester begeistert Zuhörer des musikalischen Picknicks im Park der Weißen Villa

Gelnhausen (mf). Obwohl auch dieses Jahr der Sommersalon in der Weißen Villa mit unterschiedlichen hochkarätigen Kulturveranstaltungen der Pandemie zum Opfer fällt, gab es am Sonntag doch Anlass zur Freude für die zahlreichen kultur- und musikbegeisterten Freunde der Veranstaltungsreihe. Im Park der Weißen Villa wurde ein musikalisches Picknick organisiert: Das Salonorchester gastierte mit Musikstücken aus den 20er- und 30er-Jahren.

Das Picknick oder Essen im Freien war bereits in der Antike bei den alten Griechen Tradition und galt besonders in England seit dem 16. Jahrhundert als besonderes Freiluftvergnügen. Dass dieses Vergnügen auch bei uns zahlreiche Anhänger hat, zeigte sich am Sonntag, als sich ein buntes Völkchen, bewaffnet mit Picknickkörben, Klappstühlen und Decken, im Park einfand. Wer seine eigenen Getränke nicht mitgebracht hatte, konnte Wasser, Kaffee und Sekt sowie Liegestühle vor Ort erwerben. Obwohl das Wetter eher an herbstliche Kühle erinnerte, war die Stimmung unter den zahlreich erschienenen Picknick- und Musikliebhabern prächtig. Dazu trug auch der Auftritt des Salonorchesters bei, das mit seinen Ohrwürmern aus dem letzten Jahrhundert begeisterte.

Für die älteren Besucher war es die Musik ihrer Eltern; unvergleichliche Melodien aus dem Film- und Schlagergenre der 20er- und 30er-Jahre des letzten Jahrhunderts ließen sicherlich manche Erinnerung an vergangene Zeiten aufleben. Unvergessene Melodien wie „Bel Ami“, „Ich fahr mit meiner Klara in die Sahara“ oder „Roter Mohn“ wa-



Der herrschaftliche Park der Weißen Villa verwandelte sich am Sonntag wieder zum Konzertsaal unter freiem Himmel: Das Salonorchester spielt im Rahmen des Sommersalons Tanzmusik aus den Goldenen Zwanzigern. FOTO: FUCHS

ren zu hören. Dazu gab Jan Rais im Frack den Conferencier, der launig und humorvoll die Stücke ansagte und gesanglich interpretierte. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, und der große Beifall galt natürlich in erster Linie dem brillant aufspielenden Salonorchester, aber auch der Organisatorin Dr. Kristina Michaelis und Volker Hohmann, der einmal mehr sein Anwesen für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt hatte.

„Der Auftritt des gerade gegründeten Salonorchesters war einer der Höhepunkte unserer Kulturreihe im vergangenen Jahr“, hatte Kristina Michaelis im Vorfeld des Konzerts berichtet. „Es hat in Strömen geregnet, doch die Musiker wollten unbedingt spielen, und die Stimmung war zu unser aller Erstaunen so sensationell, dass wir direkt danach beschlossen haben, das bei gutem Wetter zu wiederholen.“ Auch der diesjährige Sommersalon sei kein

„normaler“ Sommersalon. „Wir haben uns einen Sommer ohne Corona gewünscht, aber leider ist die Pandemie noch viel präsenter als gedacht“, so Michaelis. Das Veranstaltungsteam habe deshalb erneut auf eine Outdoor-Veranstaltung gesetzt. „Nur eine in diesem Jahr, aber die letzten beiden Jahre sind auch bei uns nicht in den Kleidern stecken geblieben, jetzt sammeln wir Kräfte für eine tolle Kulturreihe im nächsten Jahr.“

Steckerleiste fängt Feuer

Einsatz der Feuerwehr in Verbrauchermarkt

Gelnhausen (re). Eine brennende Steckerleiste hat am Samstag in einem Verbrauchermarkt in Gelnhausen einen Einsatz der Feuerwehr ausgelöst.

Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Gelnhausen-Mitte wurden zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in einem Verbrauchermarkt alarmiert. In den meisten solcher Fälle handelt es sich um Falschalarme, die durch einen technischen Defekt oder mutwillig ausgelöst werden. „In diesem Fall aber hatte die Brandmeldeanlage tatsächlich Rauch detektiert und die Feuerwehr auf den Plan gerufen“, so die Feuerwehr Gelnhausen-Mitte in einer Mitteilung.

Bei einer Steckerleiste hatte sich demnach aufgrund einer erheblichen Überlastung Wärme entwickelt, die sie zum Brennen brachte. Glücklicherweise seien um diese Uhrzeit noch Mitarbeiter des Marktes anwesend gewesen. Durch ihr beherrschtes Eingreifen habe Schlimmeres verhindert werden können. Sie schalteten den Strom ab und rückten der brennenden Mehrfachsteckdose mit ein paar Eimern Wasser zuleibe.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr kontrollierten die verbrannten Überreste und brachten diese ins Freie. Die Feuerwehr Gelnhausen-Mitte war mit vier Einsatzfahrzeugen vor Ort. Verletzt wurde niemand.

Die Feuerwehr rät in diesem Zusammenhang, die Verwendung von Steckerleisten so weit wie möglich einzuschränken und auf die maximale Anschlussleistung zu achten. In der Regel schreibe der Hersteller eine Maximalleistung auf die Mehrfachsteckdose. Werde diese überschritten, könne dies zu einem Brand mit erheblichen Folgeschäden führen.



Eine brennende Mehrfachsteckdose löste am Samstag einen Feuerwehreinsetz aus. FOTO: FEUERWEHR GN-MITTE

CDU: Energie sparen – jetzt!

Gelnhausen (re). Für die Stadtverordnetenversammlung am morgigen Mittwoch hat die CDU Gelnhausen einen Dringlichkeitsantrag eingebracht. Das Ziel: Energie in den städtischen Liegenschaften einsparen.

Christian Litzinger, Fraktionsvorsitzender der Christdemokraten in der Stadtverordnetenversammlung, begründet den Antrag: „Überall wird aktuell über eine Energiekrise

gesprochen. Fossile Rohstoffe werden knapp, die Preise steigen rasant. Was auf alle Bürgerinnen und Bürger zukommt, kommt auch auf die Kommunen zu. Wir müssen uns auf etwaige Engpässe im Energiesektor vorbereiten und auch aus finanzieller Sicht zusehen, die Energiekosten so weit wie möglich zu reduzieren.“ Für die Kommune heiße das Energiesparen. Mit dem Antrag wolle

man erreichen, dass der Magistrat alle zur Verfügung stehenden Einsparmaßnahmen in den Liegenschaften der Stadt anwendet. Da die zugrundeliegende Problematik auf dem Energiesektor im Herbst und Winter, was in gar nicht mehr allzu ferner Zukunft schon sein werde, sich vermutlich noch verstärken werde, gebe es keinerlei Zeit mehr für einen Aufschub der Sparmaß-

nahmen, weshalb die Dringlichkeit des Antrages gegeben sei. Bis zur nächsten regulären Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im September vergingen noch viele Wochen, die bereits für diese wichtige Aufgabe genutzt werden könnten und müssten, um sich auf die kalten Monate und mögliche drastische Auswirkungen der Energiekrise vorzubereiten.

Die Zicke und der Spielmann

Förderverein der Gelnhäuser Kindergärten ermöglicht über 600 Mädchen und Jungen mobiles Open-Air-Theater

Gelnhausen (re). Prinzessin Mariella ist schön und im heiratsfähigen Alter. Leider ist sie zickig, und kein Mann ist ihr gut genug, an jedem hat sie etwas auszusetzen. Grund genug für ihren Vater, den alten König, sie dem erstbesten Bettler zu versprechen. Wie kann das wohl gutgehen? Liebevoll und mit viel Herzblut inszeniert das Fuldaer Theater Mittendrin das Märchen „König Drosselbart“. Auf Einladung des Fördervereins der Gelnhäuser Kindergärten rollen die Akteure mit ihrer mobilen Theaterbühne von Stadtteil zu Stadtteil und begeistern innerhalb von zwei Wochen über 600 Mädchen und Jungen – und die Erzieherinnen gleich mit – in allen städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen. Der gelungene und fröhliche Abschluss eines Kindergartenjahres, das erneut von der Pandemie überschattet wurde. Zum Auftakt der Aktion gastierte das Theater Mittendrin im Stadtgarten und spielte für die Kinder der „Rappelkiste“.

Es ist schon Tradition in der Bar-



Begeisterten über 600 Mädchen und Jungen in den Gelnhäuser Kitas: Barbara und Christoph Gottwald setzen „König Drosselbart“ kindgerecht in Szene. FOTO: RE

barossastadt: Der Förderverein der Gelnhäuser Kindergärten hilft, wenn es den Mädchen und Jungen gutgehen soll. Jedes Jahr sponsert

der Verein eine pädagogisch wertvolle Abschlussveranstaltung – denn nach den Sommerferien wechseln wieder viele Kinder von

den Kitas in die Schulen. Nach einem weiteren Corona-Jahr hat der Förderverein abermals auf das Theater Mittendrin aus Fulda gesetzt, das sich den Pandemie-Gegebenheiten angepasst hat und über eine mobile Bühne verfügt. Mit dem „Thespiskarren“ ist so auch in den Gelnhäuser Kitas kontaktloses Theaterspiel unter freiem Himmel möglich.

Nico Schollmeyer und Hendrik Silken vom Vorstand des Fördervereins sowie Bürgermeister Daniel Glöckner bedanken sich bei allen, die mitgeholfen haben, die Vorstellungen möglich zu machen. Besonders bei den „Externen“, die Areale für die Aufführungen zur Verfügung stellen, beim Aufbau helfen und „Catering“ für die Schauspieler bereitstellen. „Durch den Förderverein ist es uns als Träger der Kinderbetreuungseinrichtungen in Gelnhausen möglich, zusätzliche pädagogisch-wertvolle Veranstaltungen kostenfrei anzubieten. Für die Kinder ist es immer wieder ein Glanzlicht, wenn der Vorhang auf-

geht und sie in die Welt der Märchen und Geschichten eintreten können“, bedankte sich Glöckner für das Engagement des Fördervereins.

Barbara und Christoph Gottwald vom Theater Mittendrin nahmen die Kinder mit auf eine lustige, musikalische, erlebnis- und lehrreiche Reise in die Welt der Märchen. Dabei überzeugten sie wie gewohnt mit wenigen, aber wirkungsvollen Requisiten, fantasievollem, leidenschaftlichem Spiel und ausdrucksvoller Mimik und Gestik. Das Instrument im Mittelpunkt war diesmal die Flöte. Denn auch, wenn Prinzessin Mariella oft schnippisch daherredet und ein bisschen zickig ist, so verzaubert sie den jungen König Wilhelm, besser bekannt als „Drosselbart“, mit ihrem Flötenspiel. Und wer so schön Flöte spielt, der muss doch gut im Herzen sein. Als bettelarmer Spielmann verkleidet, heiratet Drosselbart die überhebliche Prinzessin und führt sie durch das einfache Leben auf den rechten Weg und ins Liebesglück.